

## **Konzertbericht**

### **17.04.2010 Waldsassen - Paulis Blue Oyster Bar mit IGNIS FATUU**

In den ersten 2 Monaten des Jahres 2010 waren wir mit unseren Kollegen von CUMULO NIMBUS und VOGELFREY auf Wochenendtour quer durch die Republik gewesen, im März legten wir daraufhin erst einmal eine Konzertpause ein. Das heißt aber keineswegs, dass wir Däumchen gedreht haben! Ganz im Gegenteil, wir haben im Aexxys-Art-Studio von Stephan Fimmers unserem neuen, dritten Album "Böses Blut" den letzten Schliff verpasst und nebenher die Live-Präsentation der neuen 11 Songs einstudiert. Doch so spannend und abwechslungsreich (bei einer CD-Produktion gibts immer mal wieder Überraschungen, hehe) die Zeit im Studio und im Proberaum auch war, mit jedem Tag wuchs bei uns Fünfen die Vorfreude, endlich wieder auf heiligem Bühnenboden zu stehen und Euch vor allem die neuen Stücke um die Ohren zu knallen.

Den 17. April hatten wir deshalb alle fett im Kalender stehen und freuten uns wie die Schneekönige auf den Gig bei Pauli in Waldsassen. Leider ereilte unseren Hardy nur 2 Tage vor dem Auftritt ein schweres Los: Er zog sich an der linken Hand einen Bänderriss zu und bekam von den Ärzten noch am gleichen Tag die komplette Hand und den Unterarm eingegipst. Nun war guter Rat teuer, denn es war klar, dass die Bedienung von Dudelsack und Drehleier mit einer Gipshand unmöglich ist. Fakt war weiterhin, dass wir innerhalb der kurzen Zeit auch keinen Ersatzmann/-frau einarbeiten konnten.

Auf der anderen Seite wollten wir aber den Gig nicht ausfallen lassen. Eine Lösung musste also her, und zwar pronto! Ohne die mittelalterlichen Instrumente zu spielen kam bei praktisch allen Liedern nicht in Frage, da die "Löcher" im Sound zu auffallend und groß wären, aber spielen war für Hardy wie gesagt jedoch unmöglich.

Er musste also spielen, ohne zu spielen. Aber hatten wir nicht eben erst eine CD aufgenommen? Waren nicht alle Aufnahmen von Hardy noch auf den Festplatten im Tonstudio? Eine Idee bahnte sich an. Einen Anruf beim Produzenten später befand sich Alex bereits auf dem Weg nach Schwandorf ins Studio, um gemeinsam mit Stephan "Fimmiiiiiiii" Fimmers in einer Nachtschicht alle Lieder vom neuen Album in einer neuen Version abzumischen: Auf der fertigen Stereospur waren schließlich links der Metronom-Klick für Schlagzeuger Klaus und rechts sämtliches Gedudel und Geleiere unseres verhinderten Spielmanns zu hören. Nun einfach auf der Bühne ein kleines Mischpult dazwischengeschaltet und schon hatten wir einen unsichtbaren Musiker auf der Bühne. Bereits beim Soundcheck klappte diese Arbeitsweise auf Anhieb, so dass wir auf alle Fälle die neuen Stücke mit voller Instrumentierung spielen konnten. Dadurch wurde allerdings unser geplantes Programm stark verkürzt, so dass wir den Kollegen von IGNIS FATUU die Headliner-Position überließen.

Für die vier unverletzten Ingrimigen fiel somit der Startschuss um 22 Uhr, wir leiteten unseren Gig mit einem nagelneuen Intro und dem Song "Eisenwind" ein. In den darauf folgenden 45 Minuten knüppelten, rockten und riffen wir uns durchs komplette neue Album. Während der Show hatten wir unseren fünften Mann auch kurz auf der Bühne, denn er war natürlich mit uns gefahren und ergab sich aufopfernd in sein Schicksal: Da er uns weder vor, während oder nach des Auftritts beim Tragen oder anderen Arbeiten helfen konnte, nutzte er seine intakte Hand intensiv als Bierflaschenhalter und konzentrierte sich auf den Konsum des Gerstensaftes ("Was für ein Stress! Ich muss heut noch sooo viel Bier trinken!").

A pro pos Trinken: Ein Lied, das sich mit diesem (wichtigem!) Thema befasst, findet sich auch auf der neuen Scheibe. Es hört auf den Titel "Wasser zu Wein" und wurde von Fenris allen Wirten im Allgemeinen und Pauli, dem Wirt der Blue Oyster Bar, im Besonderen gewidmet. Über diesen Mann und seinen Club sind wir voll des Lobes, hier fühlt man sich sowohl als Band als auch als Besucher einfach sauwohl. Und das sag ich jetzt nicht nur, weil

er uns nach dem Gig nochmal einen Extra-Kasten Augustiner Bier und ne Buddel Met hingestellt hat!

Dem Publikum gefiels wohl auch in dem Laden, ohne Zugabe wollte man uns noch nicht von der Bühne lassen. So zockten wir in geschrumpfter "4-Mann-Thrash-Metal"-Besetzung ohne mittelalterliche Töne noch das "Lumpenpack" und zu guter Letzt das "Teufelsweib", bei dem neben einer ordentlich abrockenden Luziferdame auch Fenris' Bruder mit auf der Bühne war und ihn beim Gesang unterstützte.

Nach einer Stunde war dann Schicht im Schacht und wir machten die Bühne für IGNIS FATUU frei.

Leider kann ich über deren Auftritt fast nichts berichten (es waren backstage einfach noch viel zu viele leckere Nudeln und v.a. der oben erwähnte Augustiner-Kasten da). Den Beifall der Leute hörte man aber auch "hinten" recht laut und deutlich, und als ich gegen Ende ihres Konzerts nach vorne schaute war erfreulich viel tanzendes Volk vor der Bühne versammelt, so dass das Mädels und ihre Jungs wohl alles richtig gemacht hatten.

Wie immer geht unser herzlicher Dank an alle, die da waren, mit uns gefeiert haben und dem Hardy beim Trinken geholfen haben, hehe!

Möge unser Spielmann bald wieder ganz hergestellt sein, ohne ihn fehlt einfach ein Fünftel Wahnsinn (mindestens!) auf der Bühne!

Die CD erscheint übrigens am 21. Mai und kann bereits bei uns auf der Homepage vorbestellt werden!

Euer  
Mugl



Der Verletzte...



der Wirt...



und sein Geschenk!